



Berlin, den 14.06.2024

Liebe Mitglieder von Edumanía,  
liebe Freundinnen und Freunde, die ihr uns immer wieder unterstützt,

Dank Euch/ Ihnen existiert Edumanía weiter und wächst sogar noch, was Ideen und Projekte angeht. Es ist allgemein bekannt, dass Argentinien eine unerträgliche Wertekrise durchmacht, die sich in Regierungsentscheidungen manifestiert, die die große Mehrheit der Bevölkerung in die Armut stürzen. Vor diesem Hintergrund, in einem Szenario, das von mangelnder Solidarität und Hass geprägt ist, überleben die Projekte, an denen wir arbeiten, weiterhin.

Beginnen wir mit **Salta**: Diese Provinz hat in den letzten Monaten traurige Berühmtheit erlangt, weil sie von einem sozialen Drama betroffen ist, dem sexuellen Missbrauch von Mädchen und Jugendlichen und dem daraus resultierenden Problem der schwangeren Kinder. Leider ist dies nicht der einzige Ort im Land, aber die Schließung und Entlassung von Personal im Zusammenhang mit dem ENIA-Plan (Nationaler Plan zur Verhütung ungewollter Schwangerschaften) hat diese Mädchen und Jugendlichen in einen alarmierenden Zustand der Verwundbarkeit versetzt.

Edumanía sieht es als notwendig an, mit Gruppen oder Einzelpersonen zusammenzuarbeiten, die sich für eine Lösung dieser Situation eingesetzt haben. Im Moment denken wir über mögliche zukünftige Hilfe nach.

Bisher hat Salta über die Stiftung FuCaS (Fundación Capitales Solidarios) von Edumanía Mittel erhalten, um das Spiel in all seinen erzieherischen Dimensionen zu fördern. Wir sind der Überzeugung, dass die Kindheit die Zeit des Lebens ist, in der Kinder genau das bleiben sollten: Kinder. Wir unterstützen auch Workshops zur Zubereitung von Lebensmitteln für Eltern und Kinder. Im März dieses Jahres konnten sich zwei Edumania nahestehende Personen (ein Mitglied und unsere Schatzmeisterin) ein Bild von der Arbeit von FuCas vor Ort machen. Sie kehrten mit der Überzeugung nach Berlin zurück, dass es für Edumania lohnenswert wäre, sich weiter zu engagieren, und zwar nicht nur mit der bisherigen jährlichen Summe, sondern auch mit der Suche nach einer Möglichkeit, etwas mehr beizutragen.

Daraufhin hat Edumanía beschlossen, den jährlichen Beitrag zu verdreifachen und wird sich bemühen, ihn in den folgenden Jahren möglichst beizubehalten.

FuCaS sandte uns zudem ein Projekt mit der Bezeichnung „Caminos educativos/Bildungswege“. Es besteht aus einem Schulbegleitprojekt für Schüler/innen, an welchem Lehrende, Familien und zivile Organisationen beteiligt sind. Dafür müsste das Jahresgehalt von zwei Psychopädagogen, Bibliotheksmaterial, Erfrischungen, Mobilität und Verwaltungskosten finanziert werden.



Beim Kochworkshop und bei Sportübungen für die Nachbarschaft

Es ist wichtig für Sie zu wissen, dass wir, um diese Erhöhung der Zuwendung zu ermöglichen, die Höhe anderer Spenden, nämlich die an das Jugendorchester von San Fernando, werden reduzieren

müssen. Das war eine sehr schwierige Entscheidung, aber Pastor Sabino Ayala hat uns sehr gut verstanden. Um seine eigenen Worte zu zitieren: " ... Wie Sie wissen, wird die Situation in Argentinien immer schwieriger.... Deshalb intensivieren wir unsere Suche nach neuen Freunden und haben- Gott sei Dank- schon einige gefunden. Wir verstehen, dass Sie vorrangig denjenigen helfen, die am wenigsten Mittel zur Verfügung haben". Das bedeutet nicht, dass wir unsere Zusammenarbeit mit San Fernando einstellen, es wird sich lediglich um eine etwas geringere Summe als bisher handeln.



Das Kinder- und Jugendorchester bei einem Auftritt am 24. März, Tag des Gedenkens für Wahrheit und Gerechtigkeit.

#### Die Schule Mariano Necochea- **San Juan**:

Wir konnten alle Stipendien auszahlen und die Schule erhält weiterhin den üblichen Beitrag für Lehrmaterial und die Wartung der Bibliothek. Die gute Nachricht ist, dass Fátima, unsere Stipendiatin an der Universität, ihre Diplomarbeit mit der Bestnote abgeschlossen und verteidigt hat. Das bedeutet, dass sie nun ihr letztes Praktikumsjahr antreten kann.

Da wir davon überzeugt sind, dass Spiel und Musik zu einer würdigen Kindheit beitragen, haben wir beschlossen, mit dem "Orquesta Escuela San Juan" zusammenzuarbeiten. Dessen Leiter hat in Anlehnung an Manuel Abreus "El sistema", der der Welt so viele musikalische Persönlichkeiten (u.a. Gustavo Dudamel) beschert hat, eine Nebenstelle in einem Vorort von San Juan eröffnet, und Edumanía zahlt das Gehalt eines Musiklehrers.



Orquesta escuela

Städtische Handwerksschule in **Trelew**:

In diesem Jahr erhielten unsere Kolleginnen in Chubut Mittel zum Kauf von feuerfesten Platten für den Bau eines Brennofens. Außerdem für die Beschaffung von Werkzeugen für die Metallwerkstatt.

Edumanía freut sich, einen Beitrag zum Erlernen von Berufen leisten zu können, die zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit der Schüler/innen führen kann.

Wie für das Jugendorchester von San Fernando werden wir auch bei dieser Schule für das Jahr 2025 die finanzielle Unterstützung anpassen müssen.



Im Zeichenkurs



Technik des Drechsels

Last but not least: Maria Heguiz, Gründerin von "Argentina Narrada", war in Berlin. Mit dieser unermüdlichen Pädagogin, Erfinderin und Förderin des sozialen Lesens haben wir uns verpflichtet, verschiedenen argentinischen Schulen, die an den Lesewanderungen teilnehmen, Bücher zu spenden.

Kurzum: Die Beiträge unserer 20 Mitglieder, die Spenden, die wir erhalten, und die Basare, die wir organisieren, sind unsere Einnahmequellen. Auf diese Weise kommen wir unseren Verpflichtungen nach. Das Problem ist, dass in Argentinien mit demselben Geld immer weniger geleistet werden kann

Gestern haben wir unseren Juni-Basar abgeschlossen. Zum ersten Mal in der mehr als zwei Jahrzehnte währenden Geschichte von Edumania hatten wir kein Glück mit dem Basar. Der Besuch des ukrainischen Präsidenten brachte einen Großteil des Verkehrs zum Erliegen: Die Universität war praktisch leer und viele Menschen gingen davon aus, dass der Buchverkauf nicht stattfinden würde. Und doch waren wir da... Deshalb bitten wir Sie, in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis für uns zu werben: Wir brauchen Ihre Hilfe, Ihre Bücher, Ihre Spenden und Ihren Monatsbeitrag von zehn Euro. Wenn Sie Zeit haben, besuchen Sie bitte unsere Website.

Darin können Sie alles über die Geschichte von Edumania erfahren. eine Geschichte, die Sie mit aufgebaut haben. Und sie geht weiter und wird ermöglicht durch Institutionen wie CAARNE, Menschen wie Myrian Carrizo in San Juan und Silvia Prati in Buenos Aires, Studenten der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität, junge Freundinnen und Freunde und meine Nachbarn, die uns mit viel Humor und bester Laune helfen, Hunderte von Kisten mit Büchern zu schleppen, sie in zwei Kellern in Berlin unterzubringen.

Danke, dass Sie unseren Newsletter lesen. Ich hoffe, dass wir einen guten Sommer haben werden und dass der Winter in Buenos Aires freundlich zu den Menschen in Not sein wird. Wir sehen uns dann im Dezember.

Graciela Vázquez, im Namen von Edumania.